

## Sustainability Day – Evonik leistet spürbaren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

20. April 2011

- Evonik–Chef Klaus Engel: Nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung sind eine Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit – Industriestandort Deutschland braucht Akzeptanz
- WBCSD–Präsident Björn Stigson formuliert eine Vision: 2050 leben 9 Milliarden Menschen gut und im Einklang mit den begrenzten Ressourcen der Erde

**Edda Schulze**  
Pressesprecherin Chemie  
Corporate Responsibility  
Telefon +49 201 177-2225  
Telefax +49 201 177-3030  
edda.schulze@evonik.com

Welche Bedeutung hat das Thema Nachhaltigkeit für das Geschäft von Unternehmen? Zu dieser Frage bezog Klaus Engel, Vorsitzender des Vorstandes von Evonik Industries, klar Position: „Wir müssen handeln, denn am Ende des Tages bestimmen Markt und Stakeholder, welche Produkte langfristig gekauft werden und der Gesellschaft nutzen.“ Anlässlich des Sustainability Day heute bei Evonik in Essen diskutierten insgesamt mehr als 100 Teilnehmer, darunter hochrangige Vertreter aus Politik, Gewerkschaft, Verbänden und Kunden, mit dem Evonik–Vorstand und zahlreichen weiteren Topmanagern des Unternehmens über Sustainability, also Nachhaltigkeit.

Björn Stigson, Präsident des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), sagte, das „grüne Rennen“ habe begonnen. Dabei gehe es unter anderem um neue lukrative Geschäftsfelder mit Nachhaltigkeit. „Nur die Unternehmen werden das nächste Jahrzehnt überleben, die weit über Durchschnitt Ressourcen schonend produzieren und Produkte anbieten, die dieses ihren Kunden ermöglichen.“ Deutschland und Europa hätten hierbei noch eine Vorreiterrolle in der Welt, die aber von China, Brasilien und auch den USA inzwischen streitig gemacht werde. Stigson forderte die Unternehmen auf, gemeinsam mit den Staaten die anstehenden Herausforderungen aufzunehmen und Lösungen zu finden. Der WBCSD formulierte mit 29 weltweit tätigen Unternehmen, eines davon Evonik, die Vision 2050: „Im Jahr 2050 leben rund 9 Milliarden Menschen auf dieser einen Erde gut und im Einklang mit den begrenzten Ressourcen.“

Engel betonte: „Nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung sind eine Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1–11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177–01  
Telefax +49 201 177–3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Wilhelm Bonse–Geuking, Vorsitzender  
**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel Vorsitzender  
Ralf Blauth, Dr. Wolfgang Colberg,  
Dr. Thomas Haerberle,  
Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai Yu

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474

eines Unternehmens.“ Der Vorstandsvorsitzende zeigte beispielhaft auf, welchen Beitrag Evonik zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leistet. Zahlreiche Produkte des Unternehmens helfen, Ressourcen zu sparen, machen die Nutzung erneuerbarer Energien möglich, werden auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt, tragen zur Verbesserung der Ernährung bei und dienen der Gesundheit. „Evonik investiert in zukunftsfähige Projekte, die wirtschaftlichen Erfolg versprechen, aber zugleich auch Mensch und Umwelt nutzen“, so Engel.

Ein Beispiel dafür ist der geplante Bau eines neuen Anlagenkomplexes für die Aminosäure DL-Methionin in Singapur. Mit Hilfe des Proteinbausteins Methionin im Futtermittel kann Geflügel sein Futter wesentlich besser verwerten. Auf diese Weise trägt Evonik dazu bei, den wachsenden Bedarf an Fleisch und Eiern zu decken. Gleichzeitig wird durch den Einsatz der Aminosäuren die Umwelt geschont und CO<sub>2</sub> eingespart.

Ein weiteres Beispiel für Investitionsprojekte ist die geplante Erweiterung der Produktionskapazitäten für gefällte Kieselsäuren in Asien und Europa um 25 Prozent bis 2014. Innovative Materialien wie gefällten Kieselsäuren von Evonik, die kombiniert mit neuen Silanen dem Kautschuk in Autoreifen beigemischt werden, sorgen für deutliche Umweltvorteile: So spart ein Fahrer mit solchen Hightech-Pneus durchschnittlich acht Prozent Sprit ein und senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen in gleicher Höhe.

Engel betonte: „Der Industriestandort Deutschland braucht beides: den Wettbewerb im Geschäft, aber auch eine breite Basis der gesellschaftlichen Akzeptanz für Industrie und Technologien.“ Ein gemeinschaftlicher Dialog aller gesellschaftlichen Gruppen sei hierzu notwendig.

#### **Informationen zum WBCSD**

Der World Business Council for Sustainable Development (Weltwirtschaftsrat für Nachhaltige Entwicklung; WBCSD) ist ein Zusammenschluss von rund 200 internationalen Unternehmen. Er beschäftigt sich ausschließlich mit nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung und bietet Unternehmen eine Plattform, um gemeinsam Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung zu sondieren und Wissen, Erfahrungen und Best Practice auszutauschen. Vision 2050 ist ein Gemeinschaftsprojekt von 29 Unternehmen, darunter auch Evonik, die dabei vom WBCSD-Sekretariat unterstützt wurden und mit anderen Unternehmen und regionalen Netzwerkpartnern kooperierten.

### **Informationen zum Konzern**

Evonik ist der kreative Industriekonzern aus Deutschland. In unserem Kerngeschäft Spezialchemie sind wir eines der weltweit führenden Unternehmen.

Darüber hinaus halten wir Beteiligungen in der Energie und bei Wohnimmobilien. Kreativität, Spezialistentum, Verlässlichkeit und kontinuierliche Selbsterneuerung bestimmen die Leistungskraft unseres Unternehmens.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 34.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 13,3 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von rund 2,4 Milliarden Euro.

### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.